

ZWISCHENRUF

»MUTTI HAT ES GEWUSST!«

Von Gregor Schweter

Vor der Wahl glänzte die FDP mit klaren Botschaften, vor allem mit der Forderung nach mehr Netto vom Brutto. Doch Angela Merkel hat schon am Wahlabend klargemacht, dass sie die Hirngespinnste der FDP nicht mitmachen wolle: »Mein Verständnis ist es, dass ich die Bundeskanzlerin aller Deutschen sein möchte.« Und »Bei den Mindestlöhnen nehme ich nichts zurück.« Steuererhöhungen ja, konkreter Termin nein. Es müsse sich niemand fürchten vor irgendeinem Eissturm.

Angesichts sinkender Umfragewerte greift die FDP kurz vor der NRW-Wahl jetzt mit dem Steuerkonzept, das die Liberalen diese Woche vorgelegt haben, in die steuerpolitische Trickkiste: 5 statt 3 Stufen, 16 statt 20 Milliarden Euro sollen es sein, aber erst in zwei Jahren. Statt Westerwelle pur jetzt Westerwelle light. Von dem Konzept eines dreistufigen Tarifs mit Steuersätzen von 15, 25 und 35 Prozent ist nichts mehr geblieben. Auch den Termin hat sie um ein Jahr nach hinten auf 2012 verlegt. Ob diese Taktik aufgeht, wird die Öffentlichkeit am 9. Mai erfahren, wenn die NRW-Wähler abgestimmt haben. Verliert Schwarz-Gelb, verschieben sich die politischen Gewichte in Berlin, auch im Bundesrat. Möglicherweise werden die Liberalen nach der Landtagswahl in der politischen Realität ankommen, wie die frisch wiedergewählte Bundeskanzlerin Angela Merkel es vorausgesagt hatte. »Mutti hat es gewusst!«, sagte dazu ein CDU-Präsident.

BUNTES AUS BERLIN | KULTUR

KULTURFORUM: HIGH SIXTIES FASHION



Eine Ausstellung am Berliner Kulturforum in der Kunstbibliothek widmet sich der Modekultur der Sechziger Jahre. In kaum einer anderen Epoche reflektierten die Modeumbrüche und der Silhouettenwandel die sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen so direkt wie in diesen Jahren: Jugend- und Popkultur, Filme und Musik, Massenprotest gegen den Vietnamkrieg sowie Londons Boutiquenszene prägten nachhaltig das modische Aussehen und Konsumverhalten der jungen Generation. Die für die Ausstellung getroffene Auswahl umfasst unter anderem Fotografien von Guy Bourdin, Hubs Flöter, F.C. Gundlach, Karl Ludwig Haenchen, Helmut Newton, Rico Puhmann, Regi Relang

und Jeanloup Sieff. Unter den Modegraphikern sei Antonio (d.i. Antonio Lopez) hervorgehoben, der in New York lebte und international erfolgreich war. 8. 4. bis 1.8., Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 22 Uhr.

Gugl-Hupf

ONLINE-PROTEST GEGEN NEUE FACEBOOK-DATENSCHUTZRICHTLINIEN

Die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Ilse Aigner (CSU) hat in den letzten Woche durch ihre Facebook-Kritik für Aufsehensorgel. Die Seite www.seheichmichgezwungen.de parodiert jetzt ihre Äußerung. Bis dato gibt es 2322 Beiträge. Derweil formiert sich auf www.facebook.com eine ernstzunehmende Protestgruppe gegen die neuen Datenschutzbestimmungen. »Facebook Privacy Control - NOW!«, gegründet von Malte Spitz (Grüne), wird bereits von 31.770 Mitgliedern unterstützt, darunter auch Dorothee Bär (CSU), Thomas Jarzombek (CDU), Manuel Höferlin (FDP), Halina Wazyzniak (Die Linke) und Lars Klingbeil (SPD).

WEBSITE DER WOCHE: LEITFADEN FÜR FACEBOOK

Meedia hat einen Facebook-Guide für Anfänger und Profis erstellt. Der Ratgeber soll für einen richtigen Umgang mit dem Sozialen Netzwerk sorgen und Wissen über die eigenen Datenschutzrechte schaffen. Mehr Informationen unter <http://bit.ly/aKojgp>.

IMPRESSUM

Herausgeber: WIESECONSULT

Heino Wiese, Behrenstraße 73 · 10117 Berlin
Telefon 030.8105888-0 · Fax 030.8105888-29
redaktion@hauptstadt-insider.de ·
www.wiese-consult.com

Handelsregister: Amtsgericht Berlin, HRB 112951 B
USt-Id.Nr.: DE259602002

Chefredaktion: Dr. Frank Wilhelmly (V.i.S.d.P.)

Chef vom Dienst: Gregor Schweter

Politik: Hartmut Palmer, Jenny Bogitzky

Rusland: Irina Boryajewa

Kultur: Fabio Cecere

Gugl-Hupf: Stefanie Ehrlichmann

Anzeigenleitung und Abonnement: Nike Marquardt

Telefon 030.810588813

Auflage: 2.000 gedruckte Exemplare

Druck u. Verlag: Mail Boxes Etc. - Versand- u. Büro-

service Schneider e.K., Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin

Satz und Layout: Wiese Consult

erscheint seit März 2007

Fotos: dpa und Archiv

www.hauptstadt-insider.de

INSIDER

DREI FRAGEN AN...



Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Ex-MdB, Naturwissenschaftler, Mitglied des Club of Rome und Buchautor

In Ihrem soeben veröffentlichten Sachbuch »Faktor 5« behaupten Sie, dass eine Reduzierung der Umweltbelastung um das Fünffache durchaus realistisch sei. Geht das mit einer verringerten Wirtschaftskraft einher?

Faktor Fünf ist ein äußerst optimistisches Buch. Es behauptet, dass wir bei Zement, bei Mobilität, bei Gebäuden, bei Lebensmitteln usw. fünfmal effizienter im Umgang mit Energie und Rohstoffen werden können. Das stärkt die Wirtschaftskraft und schwächt sie nicht. Auf den Exportmärkten von morgen hat man keine Chance mehr mit energieverschwendenden Techniken, Infrastrukturen, Dienstleistungen. Wenn ein Faktor Fünf möglich ist, dann wissen das auch unsere Konkurrenten. **Sie fordern einen neuen »grünen Kondratjew-Zyklus«. Was ist damit gemeint und was versprechen Sie sich von einer derartigen Entwicklung für den zukünftigen Klimaschutz?**

Kondratjew-Zyklen nennt man die ganz langfristigen Technologie- und Wachstumszyklen. Der IT- und Biotech-Boom verliert seine große Dynamik. Was heute und morgen zählt, ist die elegante, klimaschonende Effizienztechnik wie etwa das Passivhaus, die LED-Lampe oder ein Auto, das weniger als zwei Liter pro hundert Kilometer braucht. Auch die Effizienz bei Wasser, Metallen und anderen Rohstoffen kann vervielfacht werden. Wenn das quer durch die Bank geschieht, ist das nichts weniger als eine neue technische Revolution, aber endlich einmal eine, die das Klima schont statt stärker belastet.

Der amtierende Bundespräsident Horst Köhler hat vorgeschlagen, die Benzinpreise stärker zu erhöhen. Wie denken Sie generell über Energiepreiserhöhungen?

Der Bundespräsident hat Recht und hat Mut. In »Faktor Fünf« schlagen wir vor, die Energiepreise im Gleichschritt mit den Effizienzgewinnen anzuheben. Wenn die Autoflotte 2010 um 2 Prozent effizienter wird, darf das Benzin 2011 ruhig 2 Prozent (plus Inflation) teurer werden. Das nenne ich sozialverträglich. Es entsteht dann ein Wettrennen sowohl bei der Autoindustrie wie bei Verbrauchern, vorne mitzumischen. Und wenn das Wettrennen in Deutschland Tempo gewinnt, dann wird Deutschland schneller als die Konkurrenz. Gewiss kann's beim Benzin soziale Härten geben. Die soll man dann abfedern, etwa durch Vergünstigungen beim Monatsticket für Bahnen und Busse.

ABKOMMEN ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND BRASILIEN ÜBER SOZIALE SICHERUNG

Mit einem Abkommen will die Bundesregierung die Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland im Bereich der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung regeln. Dazu hat sie einen Gesetzentwurf vorgelegt, der eine Doppelversicherung und eine doppelte Beitragsbelastung für Arbeitnehmer, die in das jeweils andere Land entsandt werden, vermeidet. Das Abkommen sieht die uneingeschränkte Zahlung von Renten in den anderen Staat vor

(Leistungsexportprinzip). Voraussetzungen für einen Rentenanspruch könnten durch Zusammenrechnung der in beiden Staaten zurückgelegten Versicherungszeiten erfüllt werden. Das Abkommen sei nach Prinzipien gestaltet, die auch innerhalb der Europäischen Union gelten und notwendig, da immer mehr Arbeitnehmer im jeweils anderen Staat eingesetzt würden. Der Bundesrat hat bereits am 26. März beschlossen, dagegen keine Einwände zu erheben.

DEUTSCH-ITALIENISCHE REGIERUNGSKONSULTATIONEN AM 18. APRIL IN HANNOVER

Am 18.4. werden in den Herrenhäuser Gärten in Hannover Deutsch-Italienische Regierungskonsultationen stattfinden. Wie vom stellvertretenden Regierungssprecher Christoph Steegmans zu erfahren war, werden Bundeskanzlerin Angela Merkel und der italienische Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi die Delegationen leiten. Neben den Außenministern werden die

Wirtschafts- und die Verkehrsminister beider Länder an den Konsultationen teilnehmen. Bundeskanzlerin Merkel werde Ministerpräsident Berlusconi um 15.30 Uhr mit militärischen Ehren in den Herrenhäuser Gärten empfangen. Gegen 17.00 Uhr sei eine gemeinsame Pressebegegnung von Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsident Berlusconi vorgesehen.

WIRTSCHAFT · MITTELSTAND · FINANZEN

MULTIPLIKATORENBESUCH AUS SINGAPUR

Anlässlich der Hannover Messe organisiert das Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz mit der Deutsch-Singapurischen Industrie- und Handelskammer vom 19. - 22.4. eine

Delegationsreise für singapurische Multiplikatoren nach Berlin, Dessau, Leipzig sowie zur Hannover Messe. Die Teilnehmer der Reise kommen aus dem Bereich öffentlicher Sektor/Energieeffizienz.

DAS POLIT-DEPOT



Der Berliner Vermögensverwalter Christian Mallek (Sigavest) schätzt für den *Hauptstadt Insider* die Börsenrelevanz aktueller Politikentscheidungen.

Gute Chancen sehen wir weiterhin für den Biodieselersteller Verbio (Wkn A0JL9W), der laut eigenen Aussagen bislang nur von der europäischen RES-D Erneuerbare Energien Richtlinie vom Juni

2009 profitiert.

Nach einem Kursgewinn von 197 Prozent in 2009 (trotz Verlust von drei Milliarden Euro) ist bis zu den Höchstständen von einst noch viel Luft.

Nicht eingepreist ist bislang auch die geplante gelb-schwarze Steuererleichterung für Biokraftstoffe um 8 Cent je Liter, die im Jahressteuergesetz 2011 vollzogen werden könnte. Der Sicherheitsspezialist Secunet Security Networks (Wkn 727650) profitierte 2009 stark von öffentlichen Aufträgen im Rahmen des Konjunkturpakets. Die Geschäftsbereiche Government und Hochsicherheit legten um über 30 Prozent zu. Umsätze mit privaten Auftraggebern waren dagegen rückläufig. 2010 will der Konzern noch auf die starken öffentlichen Aufträge setzen.

Ab 2011 könnten dann wieder private Auftraggeber für Wachstum sorgen. Ach ja, vor der neuen Außenhandelsinitiative des Bundeswirtschaftsministeriums braucht man sich auch nicht zu fürchten: Ein Schwerpunkt der Förderung soll Sicherheitstechnik werden.

Name	Wkn	Kaufdatum	Kaufkurs	Verkaufen, wenn
Verbio	A0JL9W	19.4.2010	—	die versprochene Steuersenkung abgesagt wird
Secunet Security Networks	727650	19.4.2010	—	private Umsätze nicht anziehen

Quelle: Sigavest 2010, www.sigavest.de

Disclaimer: Die vorgenannten Aussagen stellen ausdrücklich keine Kaufempfehlungen dar. Interessierte sollten sich vor einer Anlage unbedingt mit weiteren Informationen über die Unternehmen sowie deren Risiko vertraut machen. Wir empfehlen, vor dem Kauf eine ausdrückliche Beratung und ausführliche Risikoaufklärung.

DEUTSCHE BIOTECHNOLIEGEGENDE IN BERLIN

Zu den Deutschen Biotechnologietagen vom 21. 4. - 22.4. in Berlin kommen mehr als 20 Biotech-CEOs und Industrievertreter von Bayer, Boehringer Ingelheim, Evonik, Degussa, Henkel, Merck, Roche Diagnostics, Sanofi-Aventis und Volkswagen. BMBF-Staatssekretär Georg Schütte wird die Biotechnologietage eröffnen und Staatssekretär Stefan Kapferer (Bundesgesundheitsministerium) wird auf der »Biotechnologie 3.0« am zweiten Tag sprechen,

Staatssekretär Hans-Joachim Otto (BMBW) wird mit Industrievertretern über »Mittelstand und Innovationen« diskutieren. Darüber hinaus sind der Brandenburger Wirtschaftsminister Ralf Christoffers und die Berliner Staatssekretärin Almuth Nehrings-Venus beim Abendempfang, der Bionale Konferenzzentrum »The Dahlem Cube« Seminaris CampusHotel Berlin Takustraße 39; Bionale: Langenbeck Virchow Haus Luisenstraße 58 - 59.

PERSONALIEN

GUSTAV-HEINEMANN-PREIS AN BUSCHKOWSKY

Der Neuköllner Bürgermeister Heinz Buschkowsky (SPD), der sich zu Problemen bei der Integration von Zuwanderern geäußert hat, erhält den Gustav-Heinemann-Bürgerpreis. Der Preis wird am 19.4. um 10.15 Uhr in der Kepler-Schule in Berlin-Neukölln überreicht. Die Laudatio hält SPD-Chef Sigmar Gabriel. Der Preis ist eine Auszeichnung für Verdienste um Freiheit und Gerechtigkeit in eigenverantwortlicher Haltung im Gedenken an den SPD-Politiker Gustav Heinemann, der von 1969 bis 1974 Bundespräsident war.

MEHDORN NACH SLOWENIEN?

Der frühere Deutsche-Bahn-Chef, Hartmut Mehdorn, soll bei der Sanierung der slowenischen Staatsbahn helfen. Beide Seiten müssten sich noch über die Bedingungen einer Zusammenarbeit verständigen, heißt es aus der slowenischen Regierung. Mehdorn wollte sich nicht näher äußern, sagte aber, er habe »freundschaftliche Kontakte mit der slowenischen Bahn«.

URANIA-MEDAILLE 2010 AN KURT MASUR

Am 23. April erhält der Dirigent Kurt Masur die Urania-Medaille für seine Verdienste für Demokratie und Freiheit in Deutschland und für sein künstlerisches Lebenswerk. Mit der Auszeichnung reihet sich Masur ein unter Preisträger wie die Nobelpreisträger Möbbauer, Binnig und Nüsslein-Vollhard, Sir Simon Rattle, Richard von Weizsäcker, Klaus Töpfer und Hans-Dietrich Genscher. Die Laudatio wird der frühere sächsische Ministerpräsident Kurt Biedenkopf halten.

AUS DEN BOTSCHAFTEN

AZERBAIJAN: FOREIGN POLICY PRIORITIES

Am 19. April spricht Elmar Mammadyarov, Außenminister Aserbaidschans, bei der DGAP Berlin. Aserbaidschan ist aufgrund seiner Öl- und Gasvorkommen ein interessanter Partner für die EU und ein Schlüsselland für den Bau der Nabucco Pipeline, die Erdgas in Umgehung des russischen Transitmonopols nach Europa transportieren soll. Mit Dr. Andreas Schockenhoff, MdB, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-BT-Fraktion. DGAP, Rauchstr. 17, Berlin, 19.00 - 20.30 Uhr.

DEUTSCH-TÜRKISCHE GESELLSCHAFT EMPFÄNGT

Die 2009 gegründete Deutsch-Türkische Gesellschaft stellt ihre Ziele, den Vorstand sowie die Mitglieder des Kuratoriums öffentlich vor. Mit dem türkischen Generalkonsul Mustafa Pulat, Edzard Reuter und dem Staatssekretär a.D. Gerd Andres. 21.4., Berliner Vertretung der EWE, Pariser Platz 6a, 18.00 Uhr.

SPANIENS UND EUROPAS WEG AUS DER KRISE

Mit dem ehemaligen spanischen Ministerpräsidenten José Maria Aznar und dem wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU/CSU, Joachim Pfeiffer. 21.4., KAS, Berlin, Tiergartenstr. 35; 18 Uhr.

WORTE DER WOCHE

»Ich bin der Garant dafür, dass es in Deutschland weiter sozial zugeht.«

NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers betont sein bundespolitisches Gewicht vor der Landtagswahl in NRW.

»Europas bestes Frostschutzmittel.«

Nennt Wintershall-Chef Rainer Seele die Ostsee-Gaspipeline »Nordstream«, an der sein Unternehmen beteiligt ist.

»Statt der versprochenen Deregulierung und Erneuerung zu mehr Wettbewerb setzt Herr Rösler auf die alten Rezepte planwirtschaftlicher Regulierung.«

Bayer-Vorstand Wolfgang Plischke ist empört über die Politik des Gesundheitsministers.

»Atomkraft kann nur eine Übergangstechnologie sein. Wir müssen erneuerbare Energien fördern. Sobald sie die Atomkraft ersetzen können, müssen die AKW abgeschaltet werden. Auf eine genaue Jahreszahl kann man sich da noch nicht festlegen.«

Lasse Becker, Chef der Jungen Liberalen will Atomkraftwerke möglichst schnell abschalten.

»Es ist höchste Zeit, den Silberschatz des Alters zu heben und nicht immer nur zu fragen, wie wir das alte Eisen entsorgen können.«

Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) hat nicht vor, an der Rente mit 67 zu rütteln.

»Er ist der netteste Innenminister der letzten Jahrzehnte.«

Der innenpolitische Sprecher der SPD, Dieter Wiefelspütz, hat die Umgangsformen von Innenministern Thomas de Maizière gelobt. Ihm fehle jedoch die »Leidenschaft für das Amt«.

TERMINE

19.4. ZUKUNFT DER LANDESBANKEN

Mit Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt, Harald Noack, Mitglied des EU-Rechnungshofes, Mechthild Schrooten, Hochschule Bremen, VWL-Lehrstuhl für Geldpolitik und Internationale Wirtschaft, Peer Steinbrück, MdB, Bundesfinanzminister a.D., Hans-Joachim Massenberger, Stv. Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes deutscher Banken, Karl-Peter Schackmann-Fallis, Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 2. Berlin, Hiroshimastraße 28, 17.00 Uhr.

20.4. ZUKÜNFTIGE ENERGIEPOLITIK

Mit Bundesumweltminister Norbert Röttgen, Prof. Claudia Kempfert (DIW) und der stellvertretenden Vorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen Bärbel Höhn. Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Adele-Schreiber-Krieger-Straße. 17.00 Uhr.

23.4. REKOMMUNALISIERUNG BERLINS

Berliner Wirtschaftsgespräche zum »Beteiligungsmanagement des Landes Berlin. Chancen der (Re)-Kommunalisierung«, Mit dem Staatssekretär des Berliner Finanzsenators Christian Sundermann und dem geschäftsführenden Vorstand der Berliner Wirtschaftsgespräche Rudolf Steinke. Hotel Palace, Budapeststraße 45, 8.30 Uhr.